

# Fabelhaft: Diese Fassade ist preiswürdig



Heute: Die Reichenbachstraße 22 hat den Fassadenpreis erhalten.

Fotos: Architekturbüro Unterlandstättner



Das spätklassizistische Haus ist bereits 1865 gebaut worden. Ein historisches Foto zeigt, wie es damals ausgesehen hat.



Nicht wiederzuerkennen: Die schreiend hässliche Reichenbachstraße 22, nachdem in den 60er Jahren der Stuck abgeschlagen worden ist.

## Isarvorstadt: Ausgezeichnete Restaurierung

Dem spätklassizistischen Haus **Reichenbachstraße 22** war anzusehen, dass die Investitionen die gemacht wurden, dem Gebäude eher den 1865er Jahren geschuldet waren. Die neuen Fassadenfenster wurden ohne Teilung und Sprossen eingebaut – das ist günstiger und leichter zu putzen. Der Holzboden im Treppenhaus wurde putzfreundlich durch PVC überdeckt. Bereits in den 60er Jahren wurde der Stuck abgeschlagen.

Jetzt erstrahlt die Reichenbachstraße 22 wieder wie zu ihren besten Zeiten. 2012 wurde sie sogar mit dem Fassadenpreis der Stadt ausgezeichnet. Dafür haben die Denkmalschutzbehörde, der Bauherr und das Architekturbüro Unterlandstättner eng zusammengearbeitet.

Die historische Bausubstanz des Hauses blieb erhalten, die Straßenfassade wurde



Zu den Wohnungen geht es jetzt wieder über ein grünes Eisen-Treppenhaus.

auf Grundlage eines historischen Fotos komplett überarbeitet. Hilfreich war dabei das

Nachbargebäude, dessen Stuck erhalten ist. Es diente als Vorlage für die Neubildung des Stucks.

Im Treppenhaus wurde der Holzbelag freigelegt und musste in manchen Bereichen des Hauses noch ergänzt werden.

Die Konstruktion des Treppenhauses wurde in Eisen wieder errichtet. Somit ist es eines der wenigen erhalten gebliebenen Eisen-Treppenhäuser in München.

Nach der Sanierung und Restaurierung steht das Gebäude sogar wieder unter Denkmalschutz.



Viel Liebe zum Detail: Die Verzierungen um die dreiteiligen grünen Fenster an der restaurierten Fassade.